

Buchvorstellungen



ISRAEL
מדינת ישראל
دولة إسرائيل



Knesseth und Kibbuz
Die Geschichte des Staates Israel

Yossi Melman

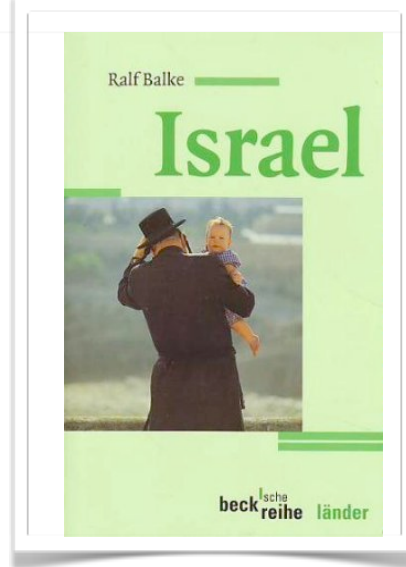
München, Heyne 1993

Eigentlich ein sehr altes Buch (1993) - ist aber sehr gut und übersichtlich strukturiert und bietet einen gelungenen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Staates Israel.

Die Aktualität ist natürlich nicht gegeben - aber es schildert sehr gut das Entstehen des Staates Israel. Das Buch endet ca. im Jahr 1993 (weit vor der zweiten Intifada 2000) - voller Hoffnung auf Frieden und Versöhnung.

„Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern ist kein Konflikt zwischen Recht und Unrecht, sondern zwischen Recht und Recht.“ Chaim Weizmann

Besonders interessant sind die Kapitel 10 und 11, die sich mit „Unseren Arabern“ und den „Arabern dort drüben“ beschäftigt und aufzeigt wie differenziert man in Israel mit den arabischen Brüdern umgeht.



Israel

Ralf Balke

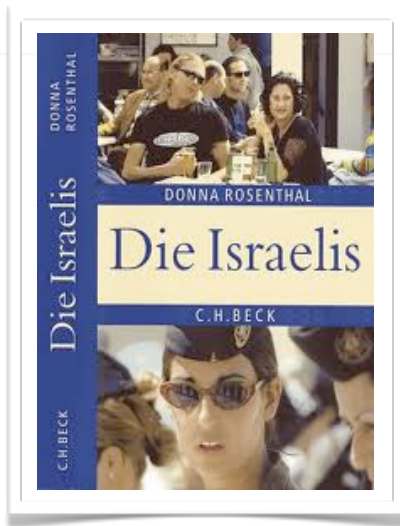
München, Beck 2009

Sehr informativ, von der Einwanderung nach Kanaan, über Theodor Herzl, den Nahostkonflikt allgemein, das politische System, bis hin zur wirtschaftlichen Lage und dem Kulturleben erfährt man hier ALLES wissenswerte zum Thema Israel.

Sehr interessant das Kapitel Kultur - Literaturland Israel...

Sehr informativ, Gestaltung und Bilder solala - dafür aber tip-top Informationen.

Ein weiterer Baustein um dieses Land verstehen zu lernen.



Die Israelis

Donna Rosenthal

München, Beck 2008

Israel ist ein Land mit vielen Gesichtern. In Israel leben mehr als 100 Nationen aus allen Teilen der Welt = nicht selten Anlass für Konflikte.

Im zweiten Teil „Eine Nation, viele Stämme“ erklärt die Autorin sehr deutlich, wo die Probleme liegen: Es ist schwer sich zu entscheiden - ist man Jude, ist man Israeli oder ist man beides?

Viele „neue“ Israelis sind nicht in Israel geboren sondern in Russland, Äthiopien,... Sie kommen ins Land mit eigenen Traditionen, Ansichten, Lebensweisen - wie „macht“ man aus ihnen „richtige Israelis“? Sehr interessant!

Auch Teil III „Grabenbrüche zwischen Juden und Juden“ zeigt eine weitere Herausforderung der israelischen Gesellschaft auf: die unterschiedlichen jüdischen Strömungen. Wer kann mit wem, wer kann mit wem nicht,...

Auch die arabischen Bewohner Israels werden analysiert - mit der treffenden Überschrift: „Die Muslime - Abrahams andere Kinder“.

Ein sehr spannendes Buch, ein tolles Portrait dieses Landes.



Judentum, wie es wirklich ist

Die bedeutendsten Prinzipien und Traditionen - Die verschiedenen Strömungen - Die häufigsten Antijudaismen

Theodor Much

Kremayr & Scheriau 1997

Da ich mich über das Judentum informieren wollte, bin ich auf dieses Buch gestoßen.

Um in einen Dialog treten zu können, muss man Kenntnis von fundamentalen Dingen haben, wissen was uns Christen mit den Juden eint und was uns trennt.

Das Buch vermittelt eine hervorragende Einführung, ein realistisches Bild des modernen Judentums.

Über die heiligen Schriften des Judentums, über den Status der Frau, den Tierschutz im Judentum, bis zum Zionismus und dem Antisemitismus erfährt man wie Judentum „wirklich ist“.



...trotzdem Ja zum Leben sagen
Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager

Viktor E. Frankl

München, dtv 2005

Viktor Frankl beschreibt beschreibt seine Erfahrungen in deutschen Konzentrationslagern. Der Titel enthält das Zitat „trotzdem Ja zum Leben sagen“ aus dem Refrain der Lagerhymne „Das Buchenwaldlied“ von Fritz Löhner Bader

Das zentrale Erlebnis im Konzentrationslager war für Frankl die Erfahrung, dass es möglich ist, auch noch unter inhumansten Bedingungen einen Sinn im Leben zu sehen.

Ein „Klassiker“. Muss nicht besonderst erklärt oder vorgestellt werden.

Lesen!



Ist das ein Mensch?

Primo Levi

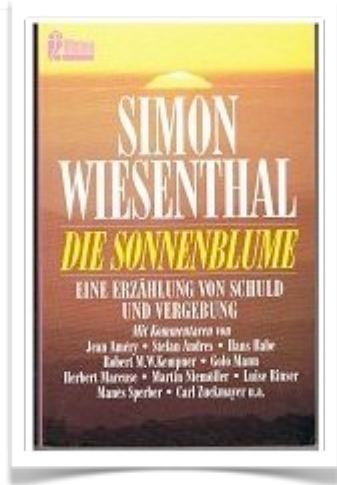
München, dtv 2000

Ist das ein Mensch? ist Primo Levis autobiographischer Bericht über seine elfmonatige Internierung im KZ Auschwitz III (1944-45), von dem er als einer der wenigen Überlebenden befreit werden konnte. Das Buch wurde zwischen 1945 und 1947 verfasst.

Mich beeindruckt immer wieder, wie Überlebende von Konzentrationslagern über das Erlebte schreiben. Jeder hat seinen „Stil“, seine Sichtweisen, seine „besonderen Momente“ die das Überleben ermöglichten.

Ein besonderes „Überlebensbuch“, mit der treffenden Frage zu dieser Zeit, an diesem Ort:

Ist das ein Mensch?



Die Sonnenblume

Eine Erzählung von Schuld und Vergebung

Simon Wiesenthal

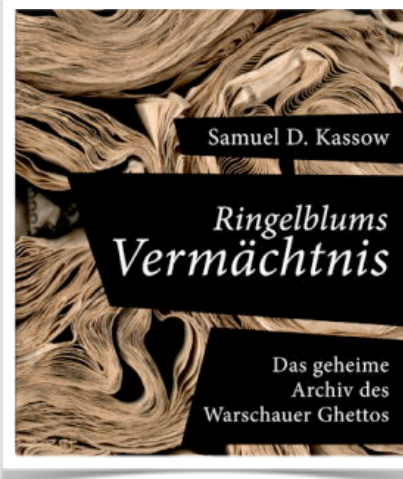
Berlin, Ullstein 1993

Die bekannte Geschichte von dem jungen SS - Soldaten, der dem Häftling Simon Wiesenthal seine Verbrechen gesteht um von einem Juden Vergebung zu erlangen. Wiesenthal aber verlässt wortlos den Raum.

Dieses Buch habe ich schon vor langer Zeit gelesen und es auch oft mit meinen Freunden durchdiskutiert: Vergeben, Vergessen, was vergeben, wem vergeben, warum vergeben,...

Es sind Themen, die auch in meiner Volksgruppe oft diskutiert werden - speziell von der jüngeren Generation. Man findet in diesem Buch viele Ähnlichkeiten. Sehr interessant, da ich glaube, dass jedes Volk, jede Nation sich die Frage nach Vergebung stellt oder stellen sollte.

Sehr interessant, da sehr verschieden, auch die Reaktionen von 43 Personen, die sich im Anhang zum Thema Vergebung/Verzeihen äußern: darunter Jean Améry, Primo Levi, Albert Speer,....



Ringelblums Vermächtnis

das Geheime Archiv des Warschauer Ghettos

Samuel D. Kassow

Rowohlt 2010

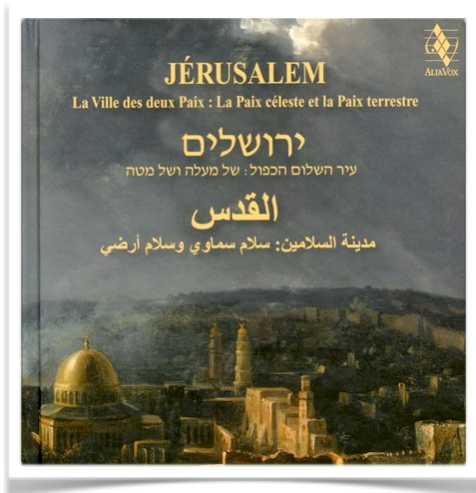
Als ich den Text am Buchrücken gelesen habe musste ich das Buch kaufen. Es ist ein so faszinierendes Thema, eine so phantastische Geschichte - mit Historikern, Untergrundarchiven, versteckt in Milchkanen,...

um die Geschichte, Geschichten eines ganzen Volkes zu dokumentieren, am Leben zu erhalten.

Samuel D. Kassow schildert ausführlich die Entstehung des Archivs, ermöglicht einen tiefen Einblick in das Schicksal der Verfolgten in ganz Polen und in die Geschichte des Warschauer Ghettos.

Ein sehr ausführliches Buch (über 700 Seiten), aber lesenswert.

Beeindruckend!



CD "Jérusalem – La Ville des deux Paix:
La Paix céleste et la Paix terrestre".
Hespèrion XXI etc.,
Ltg. Jordi Savall (2 CD, AliaVox AVSA9863 A+B).

iTunes: [https://itunes.apple.com/at/album/jerusalem/
id300365135](https://itunes.apple.com/at/album/jerusalem/id300365135)

Der Meister der Alten Musik beschwört mit einem hinreißenden CD-Paket den Frieden in Jerusalem, der Heiligen Stadt – und nimmt seine Hörer mit auf einen Musik-Parcours voller Fanfaren, Gewürzzauber und Harfenklänge.

Wünsche können brandgefährlich sein – und topaktuell. Als hätte er es geahnt, erscheint die neue CD des spanischen Barock-Gurus Jordi Savall dieser Tage - während im Nahen Osten ein neuer Krieg entbrennt. "Jerusalem – Die Stadt der zwei Frieden: Der himmlische und der irdische Frieden" heißt ein CD-Paket, das die Heilige Stadt musikalisch porträtiert: ein hinreißender Musikbogen voller Fanfaren, Lieder, sibyllinischer Orakel und Harfen-Postludien.

Gewürzzauber und schwere Düfte des Bazars scheinen über der grandiosen Aufnahme mit Musik aus mehr als drei Jahrtausenden zu liegen. Ist man eingetaucht und hat die Aromen in sich aufgenommen, die mal süß einlullen, mal auf der Zunge brennen oder narkotisch aufkratzen, dann kann man süchtig werden – und weiß zwischen müder Selbstverlorenheit und leidenschaftlichem Fiebern kaum mehr zu unterscheiden.

In sieben Schritten geht es von den Verheißungen der Apokalypse durch arabische, jüdische, christliche und osmanische Stadtteile Jerusalems bis zu phantastisch frohlockenden Hoffnungswünschen für die Zukunft. Der seltsamste Musik-Parcours seit Jahren.

Zwischen den zwei CDs der opulenten Sammlung von Jordi Savall prangt ein dickes, achtsprachiges Text- und Bilderbuch. In der heterogen schillernden Musik kann man sich verlieren wie in der Altstadt von Jerusalem.

Spiegel-Online

JÜDISCHE ALLGEMEINE
WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK, KULTUR, RELIGION UND JÜDISCHES LEBEN

Internetseite

www.juedische-allgemeine.de

Sehr informative und aktuelle Internetseite
über Israel, Judentum, Politik,...

Sehr informativ, interessant und besonders
aktuell.



Buchempfehlungen II
für Interessierte

KÄRNTNER SLOWENEN
KOROŠKI SLOVENCİ



Als Kärnten seine Kinder deportierte
Die Vertreibung der Kärntner Slowenen 1942-1945

In den frühen Morgenstunden des 14. April 1942 begann die Deportation von über 1000 slowenischsprachigen Kärntnern durch Polizei- und SS-Einheiten. In kürzester Zeit mussten die Familien das Allernotwendigste in Säcke und Leintücher packen und ihre Häuser und Höfe verlassen...

Dieses Buch gibt einen umfassenden Einblick in die dramatischen Geschehnisse rund um die Vertreibung der Kärntner Slowenen. Es erzählt die bewegende Geschichte des damals zehnjährigen Johann Schaschl, der mit seiner Familie ins Deutsche Reich deportiert wurde. Ergänzt wird der Zeitzeugenbericht durch eine umfassende, erstmals veröffentlichte Sammlung von Briefen, Fotografien und Dokumenten, die die Kriegszeit der Deportierten wie auch der zu Hause Verbliebenen lebendig werden lässt.

Der Historiker Michael Koschat lieferte dazu einen Abriss über Vorgeschichte und Verlauf dieses dunklen Kapitels der Kärntner Vergangenheit.

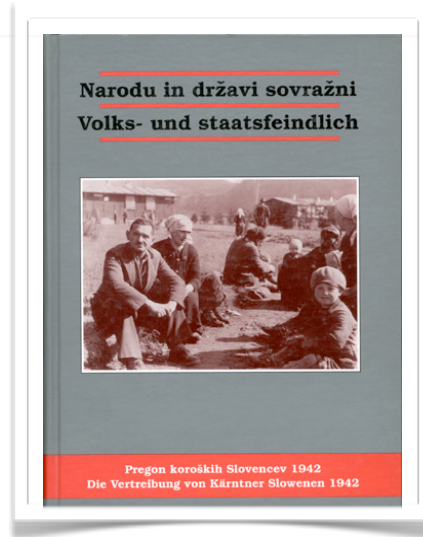
„Hanzi Schaschls Erinnerungen und die zeithistorisch wertvollen Briefe bringen viele zusätzliche und interessante Informationen und sind ein wichtiger Beitrag zur Kärntner Zeitgeschichte.“

Dr. Augustin Malle, Historiker

„Dieses Buch ist ein Manifest wiederkehrender Erinnerungen, die uns ermahnen, die Quelle der Gegenwart in der Vergangenheit (an-) zu erkennen, um der Zukunft mit Gewahrsamkeit, Achtsamkeit und Sanftmut zu begegnen.“

Mag.a Alina Nedwed, Kultur- und Sozialanthropologin

264 Seiten, gebunden, Format 16,5 x 23,5 cm, Hermagoras-Mohorjeva 2012



Volks- und Staatsfeindlich
Die Vertreibung der Kärntner Slowenen 1942

Der Leidensweg der slowenischen Volksgruppe in Kärnten während der NS-Zeit.

Am 14. und 15. April 1942 wurde 200 Familien der slowenischen Volksgruppe in Kärnten deportiert. Nur mit dem was sie am Leib trugen mussten die Menschen Haus und Hof verlassen. Die älteste war 85 der jüngste 16 Tage.

Dies geschah aufgrund der Reichsführer SS - "Anordnung Nr. 46/I des Reichkommissars für die Festigung des deutschen Volkstums über die Umsiedlung der Kanaltaler und die Aussiedlung der Slowenen aus Kärnten". In Kärnten zuständig war das Graugrenzlandamt unter der Leitung des SS-Stammdartenführers Maier-Kaibitsch.

Ausgewählt wurden die auszusiedelnden Kärntner Slowenen vom lieben Nachbarn im Dorf, dem die NS-Herrschaft für seine Treue zerstörerische Instrumente der Macht in die Hände gab.

Wer Slowene und dem Bürgermeister, Ortsgruppenleiter und Ortsbauernführer zuwider oder lästig war, wurde weg oder in den Tod geschickt.

Die Volksgruppe galt als volks- und staatsfeindlich.

Narodu in dravi sovražni / Volks- und staatsfeindlich,
Pregon koroških slovencev 1942 /
Die Vertreibung der Kärntner Slowenen 1942;
Založba Drava Verlag, Mohorjeva založba/
Hermagoras Verlag; Celovec/Klagenfurt 1992



DIE VERTREIBUNG
DER KÄRNTNER SLOWENEN
PREGON KOROŠKIH SLOVENCEV

Die Vertreibung der Kärntner Slowenen

Vor 70 Jahren, am 14. und 15. April 1942, setzte das NS-Regime in Kärnten den entscheidenden Schritt, um den Führerbefehl »Macht mir dieses Land wieder deutsch!« in die Tat umzusetzen. In einer Nacht- und Nebelaktion werden 221 slowenische Bauernfamilien »zur Bereinigung der volkspolitischen Lage« (Himmler) zusammengetrieben und später auf verschiedene Zwangsarbeitslager im Altreich aufgeteilt, ihre Höfe von deutschsprachigen Umsiedlern aus dem italienischen Kanaltal in Besitz genommen. Die zeitgeschichtlichen, in einer auch für Laien verständlichen Sprache geschriebenen Beiträge dieses Buches untersuchen den Kärntner Anteil an der Vertreibungspolitik, ihre individuellen und politischen Folgen, aber auch den Umgang der Betroffenen mit der Erinnerung.

Der Sammelband ist eine erweiterte Ausgabe des vor zehn Jahren erschienenen Buches zur Erinnerung an die Vertreibung von annähernd 1000 Kärntner Slowenen durch die nationalsozialistischen Machthaber.

Avguštin Malle und Brigitte Entner (Hg.)
Die Vertreibung der Kärntner Slowenen 1942 /
Pregon koroških Slovencev 1942
DRAVA 2012. ISBN: 978-3-85435-679-0